

Martin Hagen, Goethestr. 17, 80336 München

Frau
Hildegund Rüger
Bayerischer Landesfrauenrat
Winzererstraße 9
80797 München

Martin Hagen

Frisches
Bayern.

Sehr geehrte Frau Rüger,

nachfolgend finden Sie unsere Stellungnahme zu Ihren Forderungen.

1.: Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an politischen Ämtern

Der BayLFR fordert alle Parteien in Bayern auf:

- in ihren Statuten einen verbindlichen Frauenanteil von 50 Prozent für alle parteilichen Funktionen und Mandate aufzunehmen;
- Frauen in gleicher Zahl wie Männer auf chancenreiche Listenplätze zu setzen;
- sich für eine gesetzliche Lösung einzusetzen, damit die Parität in politischen Ämtern gewährleistet werden kann.

Wir Freie Demokraten teilen das Ziel, mehr Frauen in der Politik sowie in politischen Ämtern zu sehen. Wir vertreten jedoch den Grundsatz, dass dies nicht über eine gesetzliche, von oben verordnete, Regelung erreicht werden soll. Viel entscheidender, demokratischer und nachhaltiger ist ein Kulturwandel, sowohl in der Gesellschaft als auch in den einzelnen Parteien. Die Bundes-FDP hat dazu eine Ad-Hoc-Kommission ins Leben gerufen, die sich mit Zielgrößen für die einzelnen Bundesländer selbst dazu verpflichten will, den Frauenanteil in der Mitgliederstruktur sowie in politischen Ämtern sowie gesetzgebenden Körperschaften zu erhöhen. Mit unserer Forderung einer geschlechterunabhängigen Förderung der Kinder in Bayern wollen wir zudem einen wesentlichen Ansatzpunkt für die Überwindung von Geschlechterstereotypen von Anfang an liefern. Damit erübrigt sich die Frage nach einer „Quote“ für die heranwachsende Generation.

2. „Arbeitswelt 4.0“ für Frauen

Der BayLFR erwartet von allen Parteien in Bayern:

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de



Freie
Demokraten
FDP



**Freie
Demokraten**

FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

- sich dafür einzusetzen, dass die soziale Absicherung der neuen Arbeitsformen gewährleistet ist;
- darauf zu achten, dass durch das mobile und globale Arbeiten der Arbeitsschutz und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesichert werden;
- die Genderforschung zur Auswirkung von Arbeit 4.0 voranzubringen, denn die Auswirkungen der Digitalisierung im Hinblick auf die Geschlechtergerechtigkeit sind noch schwer vorherzusehen.

Wir Freie Demokraten in Bayern unterstützen die Flexibilisierung und die Digitalisierung der Arbeitswelt. Bereits jetzt ist diese Entwicklung in vollem Gange: Präsenzarbeitsplätze werden in vielen Branchen mehr und mehr überflüssig, starre Bürozeit zunehmend unnötig. Neben der Notwendigkeit, die digitale Infrastruktur auszubauen, will die bayerische FDP auch entsprechende Arbeitsgesetze aus dem letzten Jahrhundert an das Hier und Heute anpassen. Wir wollen den Menschen so ein selbstbestimmteres Berufsleben ermöglichen. Die Vorteile der verstärkten Verlagerung ins Home-Office sind vielfältig: Durch die Reduzierung des Pendelverkehrs werden Ressourcen und Umwelt geschont. Die Mietpreise entspannen sich in urbanen Gebieten und die Landflucht wird gebremst. Zudem fordern wir die Flexibilisierung des bestehenden Arbeitsschutzgesetzes. Digitale Arbeitswelten erlauben den Menschen mehr Zeitsouveränität. Nicht immer ist eine tägliche Höchstarbeitszeit bei eigenverantwortlicher Einteilung der Arbeit noch zeitgemäß. Ziel muss es sein, Angestellten eine bessere Work-Life-Balance zu ermöglichen und gleichzeitig vor einzelnen Missbrauchsfällen zu schützen. Die selbstbestimmte Verschmelzung von Arbeit und Leben darf im digitalen 21. Jahrhundert kein Verstoß gegen das Ruhezeitgesetz sein. All diese Punkte erfordern aber auch einen Kulturwandel innerhalb der Gesellschaft, der Unternehmen und der Politik: weg von der Anwesenheitskultur, hin zur Ergebniskultur.

3.: Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bayern braucht deshalb:

- Betreuungsplätze für Kinder vor 8 Uhr und nach 17 Uhr, an Wochenenden und in den Ferien;
- den Rechtsanspruch für Kinder bis 12 Jahren auf eine Ganztagsbetreuung;
- das Rückkehrrecht in Vollzeit;

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

**Freie
Demokraten**

FDP



Freie Demokraten

FDP

Martin Hagen

Frisches
Bayern.

- die Akzeptanz der Wirtschaft für Väter in Elternzeit oder Teilzeit;
- mehr Frauen in Führungspositionen.

Wir Freie Demokraten fordern, dass Kindergärten, Krippen und Horte in Bayern auch außerhalb der Kernzeiten geöffnet haben und sich an den Arbeitszeiten der Eltern orientieren. Das macht einen beschleunigten Ausbau von qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung unumgänglich. Zudem müssen familiengerechte Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsangebote mit flexiblen Öffnungszeiten (24 Stunden) und Angebote in Randzeiten gefördert werden, um Alleinerziehende und Schichtarbeiter zu entlasten. Gleichzeitig muss das Tagesmütter- und Tagesväterangebot im Freistaat gestärkt und die Qualifizierung verbessert werden. Auch Betriebskindergärten sowie von Unternehmen und Institutionen unterstützte Einrichtungen wollen wir Freie Demokraten stärker fördern. Die nichtstaatliche Kindertagespflege darf nicht weiterhin durch bürokratische Hürden wie etwa den Zwang zur Einrichtung von kindgerechten Toiletten oder die Beschränkung auf acht Vertragsverhältnisse behindert werden. Wir Freie Demokraten fordern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab der 1. Klasse. Sowohl für die Fortsetzung der frühkindlichen Bildungsangebote als auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein solcher Anspruch dringend notwendig. Der Unterricht muss verlässlich stattfinden. Die Unterrichtsgarantie ist grundsätzlich durch ausreichende Lehrkräfte sicherzustellen, mobile Lehrerreserven sollen nur im Ausnahmefall eingesetzt werden. Die zeitliche Flexibilität der Eltern darf nicht mit dem Kindergarten enden. Bürokratische Hindernisse müssen wegfallen. Ein Rückkehrrecht auf Vollzeit unterstützen wir Freie Demokraten nicht, da es für uns eine weitere Einmischung in den Arbeitsalltag bedeuten würde. Unserer Ansicht nach stellt es vielmehr ein Hindernis für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt dar, denn für einen Arbeitgeber ist es unattraktiv(er), junge Frauen einzustellen, wenn sie etwa im Falle einer Mutterschaft festgeschriebene Rückkehrrechte in Vollzeit haben. Ein flexibler Arbeitsmarkt ermöglicht Arbeitnehmern einen schnellen Wiedereinstieg in den Job und versetzt Arbeitgeber in die Lage, Jobs zu schaffen und profitabel zu bleiben. Wir setzen auf Partnerschaftlichkeit, das heißt eine Aufteilung von Erwerbs- und Erziehungsarbeit zwischen den Elternteilen. Jede Familie soll individuell und frei entscheiden können, welches Modell für sie am besten ist. Zentrale Grundlage dafür ist ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot in der Kindertagesbetreuung. Deshalb soll der Staat dafür Sorge tragen, dass alle Kinder Zugang zu diesem System haben. Wir Freie Demokraten haben das kostenfreie letzte Kindergartenjahr durchgesetzt und wollen nun kurz- und mittelfristig die Gebühren für die

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

Freie
Demokraten

FDP



**Freie
Demokraten**

FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

Kinderbetreuung senken und langfristig ganz abschaffen. Darüber hinaus werben wir für ein Umdenken in den Unternehmen und in der Gesellschaft hinsichtlich der Akzeptanz von Vätern in Elternzeit oder Vätern in Teilzeit sowie von Frauen in Führungspositionen und Jobsharing in Führungspositionen.

4.: Who cares? Die bezahlte und unbezahlte Care Arbeit (Sorgearbeit) immer noch fest in Frauenhand. Der BayLFR erwartet:

- gute Rahmenbedingungen für eine geschlechtergerechte Aufteilung der unbezahlten Sorgearbeit;
- gute Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal und eine angemessene Entlohnung der bezahlten Sorgearbeit;
- gute Infrastrukturen, die Care Arbeit (bezahlt und unbezahlt) ermöglichen und vor allem unterstützen.

Wir Freie Demokraten in Bayern wollen, dass sich das große persönliche Engagement der Menschen in der Pflege auch in der Bezahlung widerspiegelt. Ob in der Ausbildung oder im Berufsleben: Faire Bezahlung und ein angemessener Personalschlüssel sind unserer Meinung nach der richtige Weg, um Pflegeberufe zu stärken. Denn nur motivierte und nicht überlastete Pflegekräfte können auch eine gute Pflegearbeit leisten. Dazu benötigen wir dringend mehr Ausbildungsplätze für Pflegekräfte und Pflegehelfer, um die jetzt schon freien Plätze zu besetzen. Mit dem Bildungsfinanzierungsgesetz von 2013 hat die bayerische FDP bereits dazu beigetragen, die Ausbildung von Pflegeberufen zu fördern. Nun gilt es, diese Förderung zu aktualisieren und zu verbessern. Um den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden, wollen wir zudem ausreichend Angebote für eine alternde Gesellschaft schaffen: Kurzzeit- und stationäre Pflegeplätze müssen ausgebaut werden. Hier wollen wir auch die Krankenkassen in die Pflicht nehmen. Für die care-Arbeit in der frühkindlichen Bildung wollen wir das weltbeste Erziehungspersonal. Dieses wollen wir gewinnen, indem wir die Erzieherausbildung reformieren und uns für mehr Anerkennung des Berufs sowie eine attraktive, marktgerechte Bezahlung einsetzen. Hinsichtlich einer „geschlechtergerechten Aufteilung“ setzen wir uns dafür ein, dass Geschlechterstereotype in der Berufswahl sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen durchbrochen werden. Damit wollen wir schon bei den Kleinsten ansetzen:

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

**Freie
Demokraten**

FDP



**Freie
Demokraten**
FDP

Martin Hagen

**Frisches
Bayern.**

geschlechterunabhängige Entwicklungsförderung für alle Kinder in Bayern – egal ob Junge oder Mädchen mit pädagogischen Konzepten, die ihren Fokus auf die Bedürfnisse jedes Kindes richten, anstatt sich an starren Geschlechterrollen zu orientieren.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Hagen
Spitzenkandidat der FDP Bayern

**14.10.
Beide
Stimmen
FDP**

Erfahren Sie mehr unter: www.fdp-bayern.de

 facebook.com/fdpbayern
facebook.com/hagen2018

 twitter.com/fdpbay
twitter.com/realMartinHagen

**Freie
Demokraten**
FDP